

B.Z.-Kolumne

Kommen Sie in die Dorfkirchen!

16.09.2021

Bischof Dr. Christian Stäblein

Bei den vielen Themen, die uns gerade beschäftigen – Pandemie, Wahlen, Klimawandel –, kann man das Jubiläum, das wir an diesem Samstag feiern, leicht übersehen. Der **„Dorfkirchensommer in Brandenburg“ wird 25 Jahre alt. 1996 hatten vier Berlinerinnen** die grandiose Idee, Veranstaltungen in den Dorfkirchen, also Lesungen, Konzerte oder **Gespräche, unter dieser Überschrift im besten Sinne zu „promoten“.** Seitdem ist dieses Format zu einer eigenen Marke geworden. Und das ist wahrlich gut so.

Es führt zum einen den großen Reichtum der gut 1600 Brandenburger Dorfkirchen vor Augen. Steinreich, heißt es manchmal, seien wir. Aber was einst den Ausdruck von Reichtum beschrieb – ein Haus aus Stein kannst du dir leisten, nicht bloß aus Lehm oder Holz –, das wird heute bisweilen anders bewertet und nicht ohne Aufstöhnen quittiert. Die vielen Steine müssen erhalten, saniert und restauriert werden. Das ist in den letzten 30 Jahren mithilfe des Landes Brandenburg in beeindruckender Weise geschehen. Der Dorfkirchensommer macht Lust darauf, in diese Kirchen hineinzugehen.

Der Sinn einer Kirche, und das ist das zweite, herausragende an der Idee des Dorfkirchensommers, besteht darin, dass sie offen ist, dass sie einlädt zu verweilen, einlädt, für eine kurze Weile ins Gespräch zu gehen – mit sich, mit anderen Menschen, mit Gott. Niemand restauriert und saniert diese Gebäude, um 1600 schöne Museen zu haben. Dorfkirchen sind Orte lebendiger Begegnung.

Die Kirche ist die alte Mitte im Dorf. Wir wissen, dass in der Regel nur ein kleinerer Teil **der Menschen „in der Kirche“ ist, daher berührt es mich besonders, wie wichtig zumeist** allen diese Mitte ist. Um den Erhalt des Baus sorgen sich auch die Fernen und Distanzierten. Ebenso selbstverständlich sind Partnerschaften bei der Kirchennutzung. In Neu

Temmen etwa gibt es eine NABU-Kirche – eine Kirche im Zeichen der Ökologie, die gemeinsam mit dem Naturschutzbund (NABU) genutzt wird.

In Zeiten, in denen so viel los ist und die Welt sich scheinbar immer schneller wandelt, sind die Dorfkirchen das wunderbare Zeichen: Gott bleibt. Und geht mit in allem Wandel. 25 Jahre Dorfkirchensommer ist gerade in dieser Zeit ein tolles Jubiläum – wir feiern das am Samstag in Wustermark. Sie sind herzlich eingeladen. Dorthin und in jede andere Dorfkirche.